

**Von:** Landratsamt Böblingen <posteingang@lrabb.de>  
**Gesendet:** Freitag, 12. September 2014 14:53  
**An:** Thomas Treutler  
**Betreff:** Sieben weitere Bohrungen untersucht



### Erdhebungen Böblingen - Newsletter

Ausgabe 23: Sieben weitere Bohrungen untersucht

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben Sie bereits in Newsletter Nr. 22 darüber informiert, dass die Messungen an den Erdwärmesonden im südlichen Hebungsgebiet (Bereich Schliffkopfweg/Herdweg) nun abgeschlossen und durch das Fachbüro ausgewertet und ausgearbeitet worden sind.

Am Donnerstag (4. September) hat sich im Landratsamt Böblingen eine Expertenrunde zu den Erdhebungen in Böblingen getroffen. An der Besprechung teilgenommen haben Vertreter von Umweltministerium, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau, Regierungspräsidium, dem Landratsamt, den beteiligten Fachbüros, der Interessensgemeinschaft, Eigentümer, der Stadt Böblingen und der Bohrfirma.

Die Experten haben die Messergebnisse von sieben weiteren Bohrungen an drei Standorten im südlichen Hebungsgebiet – Bereich Schliffkopfweg/Herdweg – bewertet. In einem der sieben jetzt untersuchten Bohrlöcher konnte mit dem Messgerät für die Dichte-Anomalie-Messungen nicht bis zur Endtiefe vorgedrungen werden. Alle weiteren vorgesehenen Messungen konnten jedoch vollumfänglich durchgeführt werden.

Die Befunde zeigen nach Auffassung der Experten, dass alle sieben Sonden als sanierungsrelevant einzustufen sind. Die Signifikanz der in den Messergebnissen aufgezeigten Fehlstellen / Dichteauflockerungen war im Vergleich zu den bislang untersuchten Bohrungen geringer. Aus Sicht der Experten kann jedoch in keiner Sonde eine vollständige abdichtende Wirkung der Ringraumhinterfüllung bejaht werden. Das Vorkommen/Fließen von Wasser – wenn auch in geringen Mengen - kann nicht ausgeschlossen werden.

Die Vorbereitungsmaßnahmen für das bereits in unserem letzten Newsletter kommunizierte „Maßnahmenbündel“ werden nun auch für diese Erdwärmesondenbohrungen anlaufen. Die für den südlichen Hebungsgebiet ohnehin vorgesehene tiefe Erkundungsbohrung soll im Vorfeld der eigentlichen Sanierungen noch konkretere Erkenntnisse zum geologischen Aufbau und den hydraulischen Verhältnissen liefern.

